



Expertensymposium an der BTU: 13. Februar 2007

Wie können organisatorische Strukturen in Großunternehmen so gestaltet werden, dass sie radikale Innovationen fördern

Gerade Großunternehmen stehen vor dem Problem, dass ihre großen, teilweise auch starren Strukturen radikale Innovationen und Veränderungen eher behindern als fördern. Solch radikale Veränderungen sind beispielsweise der Aufbau ganz neuer Geschäftsfelder oder auch die Entwicklung und Integration neuer Technologien (z.B. in den Bereichen Biotechnologie, Materialtechnologie, Informationstechnologie). Doch auch diese Firmen sind dem ständigen Wandel unterworfen, müssen ihre Organisation und ihre Produkte und Dienstleistungen neuen technischen, politischen und gesellschaftlichen Entwicklungen anpassen.

Am 13. Februar 2007 kommen im Rahmen einer eintägigen Tagung an der Brandenburgischen Technischen Universität Cottbus 20-30 Vertreter großer europäischer Firmen sowie Wissenschaftler zusammen, um sich über Ansätze und Erfahrungen hinsichtlich der Förderung und Unterstützung radikaler Innovationsprozesse auszutauschen. Zwei renommierte Experten aus den USA bzw. den Niederlanden werden die neuesten wissenschaftlichen Erkenntnisse vortragen. Eingeladen sind Vertreter unter anderem von Siemens, Deutsche Telekom, Vodafone, Degussa und Bayer.

Der Lehrstuhl für Organisation, Personalmanagement und Unternehmensführung (Prof. Dr. Christiane Hipp) hat gemeinsam mit Vodafone Group R&D Deutschland ein interessantes Programm zusammengestellt. Ziel ist es, über die Tagung hinaus ein Netzwerk aufzubauen, um den Austausch zwischen Wissenschaft und Industrie zu verschiedenen Fragestellungen rund um das Thema Organisation und Innovation zu vertiefen.

Weitere Informationen: www.tu-cottbus.de/personalmanagement

Prof. Christiane Hipp: 0355/69-3618